



LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe April 2021

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

es geht uns doch allen gleich! Für uns alle wird die Coronapandemie zu einer immer größeren Herausforderung. Die Stimmung, die auch ich in diesen Tagen wahrnehme, ist für mich im Hinblick auf das gesamte letzte Jahr auf einem neuen Tiefpunkt angekommen. Statt mehr Normalität, statt einem entspannten Besuch im Restaurant oder bei Freunden, erleben wir derzeit die wohl mit schwierigste Phase der Pandemie mit nochmals schärferen Einschränkungen. Ich habe so viel Verständnis für Wut und Enttäuschung, die in einer solchen Situation aufkommen. Gleichzeitig setze ich aber auch darauf, dass es in den nächsten Wochen gelingen wird neue Hoffnung zu geben und wir Ende Mai die schwierigste Situation durchstanden haben. Dass es gelingen wird mit dem jetzt sehr hohen Impftempo und einer konsequenten Teststrategie, dann wieder in schrittweise Erleichterungen und mehr Gemeinschaft einzusteigen. Lasst uns weiter zusammenhalten!

Kai Seefried

Seefried und Dammann-Tamke begrüßen Städtebauförderungsprogramm!

Das Land Niedersachsen unterstützt den Städtebau in diesem Jahr mit insgesamt 121 Millionen Euro. Zusammen mit dem kommunalen Eigenanteil werden so in diesem Jahr Investitionen für insgesamt 167 Millionen Euro umgesetzt. Auch im Landkreis Stade werden fünf Maßnahmen mit insgesamt rund 3,43 Millionen Euro gefördert.

Der Landtagsabgeordnete Kai Seefried begrüßt die Bekanntgabe: „Die für dieses Jahr finanzierten Maßnahmen der Städtebauförderung sind eine sehr gute Nachricht für den Landkreis Stade. Die Förderung des Landes Niedersachsen ist eine wichtige Unterstützung für große Investitionsvorhaben und in der aktuell schwierigen Zeit eine weitere Unterstützung für das Handwerk und die Bauwirtschaft als wichtige Säulen der Konjunktur in unserer Region.“

Auch sein Landtagskollege Helmut Dammann-Tamke begrüßte die Förderung aus Hannover: „Mit dem Geld unterstützt das Land die Kommunen bei der Umsetzung wichtiger Investitionen in die Stadt- und Ortsentwicklung. So können unsere Orte attraktiv gestaltet werden. Insbesondere freut es mich, dass unsere Kommunen durch die Fördermaßnahmen die Chance erhalten, in nachhaltige und umweltfreundliche Projekte zu investieren.“

Zu den geförderten Kommunen der Fördertopfes „Lebendige Zentren“ zählen die Samtgemeinde Nordkehdingen mit 405.000 Euro und die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten mit 93.000 Euro. Außerdem profitiert die Stader Altstadt mit 930.000 Euro vom diesjährigen Programm. Die Samtgemeinde Nordkehdingen wird aufgrund der Einstufung als finanzschwache Gemeinde zusätzlich entlastet werden, da der kommunale Eigenanteil an den förderfähigen Kosten auf 10 Prozent gesenkt wurde.

Unter dem Fördertitel „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ wird das Projekt Steinfeldsiedlung mit Klosterteichen in Harsefeld mit 633.000 Euro und die Harschenflether Vorstadt in Stade mit 1.318.000 Euro gefördert.

Kai Seefried am Bürgertelefon



Donnerstag, 6. Mai
von 16 bis 18 Uhr

Immer ein
offenes Ohr.
Kai Seefried am
Bürgertelefon.

Bürgertelefon
04141-518613

Mein Herz für den Landkreis Stade

Landkreis Stade. Der CDU-Landtagsabgeordnete und Landratskandidat Kai Seefried steht am Donnerstag, 6. Mai von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr erneut bei einem Bürgertelefon für das direkte Gespräch zur Verfügung. „Es hat sich gezeigt, dass der Bedarf an einem solchen direkten Austausch groß ist. In dieser nach wie vor schwierigen Zeit sind viele Menschen in großer Sorge und es gibt viele Fragen. Es ist mir daher wichtig, immer wieder auch persönlich für das Gespräch zur Verfügung zu stehen“, so Kai Seefried. Das Bürgertelefon ist zu erreichen unter Tel. 04141-518613. Eine telefonische Voranmeldung oder Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Kai Seefried bittet aber um Verständnis, falls die Leitung belegt ist oder nicht sofort zurückgerufen werden kann. Zusätzlich zum Bürgertelefon weist er darauf hin, dass er auch jederzeit unkompliziert und direkt per Email unter mail@kai-seefried.de zu erreichen ist und für entsprechende Anfragen gerne zur Verfügung steht.

Calderone: Wir besitzen Freiheitsrechte immer und als Person – ihre Einschränkungen sind nur in Grenzen möglich

Hannover. „Nicht der Staat gibt uns Freiheitsrechte, sondern wir besitzen diese immer und als Person. Staatliche Einschränkungen dieser Rechte sind damit nur in Grenzen möglich und müssen begründet sein, das gehört zum rechtlichen und politischen Allgemeingut“, erklärt der Abgeordnete Christian Calderone während der Landtagsdebatte um mehr Rechte für Geimpfte.

„Deswegen müssen wir uns dringend - und das hat etwas zu tun mit unserer freiheitlichen und offenen Gesellschaft - mit einer schrittweisen Rückkehr zur Normalität befassen, beginnend bei all jenen, bei denen individuell der Grund für die Freiheitseinschränkung weggefallen ist“, so der Rechtspolitiker. Mit Blick auf das Grundgesetz könne man nicht die These aufstellen, man könne gegenüber denjenigen die nicht infektiös sind, die Freiheitseinschränkung nicht zurücknehmen, weil dann Menschen in unterschiedlichen Stadien der Pandemie unterschiedlich behandelt würden.



„Manche glauben, wir müssen am Ende alle Menschen gleich – gemeint ist dabei im Zweifel gleich schlecht – behandeln, und dann gibt es so etwas wie Gerechtigkeit. Das Gegenteil ist der Fall, denn Freiheit besitzen wir eben durch uns selbst und nicht durch den Staat“, so Calderone. Ungleiches gleich zu behandeln, führe eben nicht zu mehr Gerechtigkeit, sondern zu Ungerechtigkeiten. Solidarität könne nicht staatlich verordnet werden, sondern basiere auf der Einsicht.

„Sobald gesichert ist, dass keine Ansteckungsgefahr mehr von ihnen ausgeht, gibt es verfassungsrechtlich keine Legitimation mehr, die Betroffenen in ihren Grundrechten weiter einzuschränken“, formuliert Hans-Jürgen Papier, der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichtes.

„Politisch muss die Aussage klar sein, dass der Staat jeden Einzelnen nur in seinen Rechten einschränkt, soweit und solange es unbedingt erforderlich ist. Jeden Einzelnen! Und da kann man nicht mit irgendeiner Ruhe darüber hinweg gehen, sondern das ist das Wesen unseres Verfassungsstaates. Da müssen wir politisch für brennen, dies zu ermöglichen“, so der Abgeordnete.

„Wir sollten uns mehr mit der Frage des Wie, der technischen Umsetzung, der Innovation und der einzelnen Schritte, der Rückgabe der Freiheitsrechte befassen und nicht so sehr mit der Frage des Ob“, so Calderone.

Seefried und Dammann-Tamke begrüßen vorgezogene Impfungen Feuerwehren und Kinder- und Jugendpflege wird vorgezogen



Landkreis Stade. Die CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke begrüßen die Ankündigung aus den Ministerien für Inneres sowie Gesundheit, die Impfungen von Feuerwehrleuten und Mitarbeitern der Kinder- und Jugendpflege ab dem 1. Mai 2021 zu ermöglichen. Die Impfbereitschaften können dazu Termine mit den Feuerwehren auch im Rahmen von Einsätze mobiler Impfteams vereinbaren. Die Mitarbeiter der Kinder- und Jugendpflege können sich dann über die Hotline des Landes (0800 9988665) anmelden. Die Impfungen werden in den Impfbereitschaften der Landkreise durchgeführt.

Der Landtagsabgeordnete Kai Seefried sagt dazu: „Unsere Freiwilligen Feuerwehrleute riskieren ihre eigene Gesundheit für den Schutz der Gesellschaft. Darum ist es richtig, sie so früh wie möglich vor den Gefahren des Corona-Virus zu schützen.“ Helmut Dammann-Tamke ergänzt: „Die Kameradinnen und Kameraden haben in den letzten Monate der Krise viel auf sich genommen. Wir freuen uns, dass jetzt auch ihr persönlicher Schutz deutlich erhöht wird.“

Bereits in der vorletzten Woche hatte die CDU-Landtagsfraktion gefordert, die Impfbereitschaften zugunsten der freiwilligen Rettungskräfte anzupassen. Möglich wird das Vorziehen durch die Ankündigung des Bundes, im nächsten Monat mehr Impfdosen liefern zu können.

Weiterhin sind sich bei Abgeordneten einig: „Die Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendpflege leisten in vorderster Reihe einen unglaublich wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Von ihrem Schutz profitieren wir alle.“

Hillmer: Bildung ist Bildung – außerschulische Bildungsangebote nicht weiter benachteiligen!

Hannover. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Jörg Hillmer, kommentiert die neuen Regelungen des Bundesinfektionsschutzgesetzes zusammen mit der niedersächsischen Corona-Verordnung wie folgt:

„Das geänderte Infektionsschutzgesetz des Bundes macht keinen Unterschied zwischen schulischer Bildung und außerschulischen Bildungseinrichtungen oder der Erwachsenenbildung. Das ist richtig und gut so, denn Bildung ist Bildung. Ich gehe davon aus, dass das Land Niedersachsen auf Basis der neuen Bundesregelungen die bisherige Benachteiligung aufhebt.“

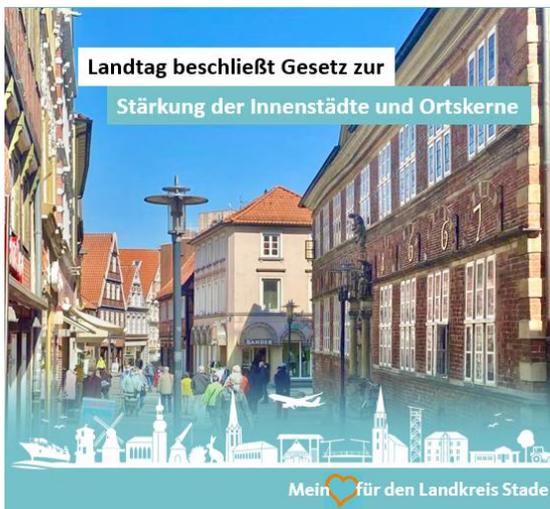


Wie auch in anderen Bereichen, sollte hier insbesondere die Möglichkeit und Verfügbarkeit von Schnelltests berücksichtigt werden, um Angebote der außerschulischen Bildung schnell wieder zu ermöglichen.

„Die Forderung der CDU-Fraktion ist daher, dass dort, wo der 7-Tage-Inzidenzwert stabil unter 100 liegt, alle Bildungsangebote ermöglicht werden und die Bildungseinrichtungen mit entsprechenden Hygienekonzepten öffnen dürfen“, betont Hillmer.

Bäumer: Neues Quartiersgesetz bedeutet Stärkung der Innenstädte und Ortskerne

Hannover. Der Landtag hat mit breiter Mehrheit das neue Niedersächsische Quartiersgesetz beschlossen. Dieses Gesetz gibt den privaten Eigentümern die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen und auch finanziell an der Aufwertung von Stadtvierteln und Quartieren zu beteiligen. Für den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Fraktion Martin



Bäumer steht fest: „Mit dem Quartiersgesetz erhalten die Städte und Gemeinden ein innovatives Instrument, um die Stadtentwicklung voranzutreiben und die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Innenstädten und Ortskernen zu verbessern.“

Die Corona-Pandemie hat eine Entwicklung beschleunigt, wie sich die Städte in Zukunft verändern werden. Zahlreiche Fragen sind dabei für Bäumer noch ungeklärt. „Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf das Einkaufen? Und wer will noch im Büro in der Stadt arbeiten, wenn er zu Hause Arbeit und Familie besser unter einen Hut bringen kann. Ist es besser, wenn der Kunde zum Produkt fährt oder wenn die Produkte zu den Kunden kommen? Wollen wir Innenstädte, die zu den Geschäftszeiten belebt und außerhalb der Geschäftszeiten tot sind? Oder holen wir Leben, Wohnen und Arbeiten wieder zurück in unsere Innenstädte?“

Die privaten Initiativen ergänzen die staatlichen und kommunalen Aufgaben. Es gibt allen Beteiligten die Möglichkeit, Projekte zu realisieren, die vielleicht andernfalls durch die öffentliche Hand nicht umgesetzt worden wären. „Das Gesetz eröffnet damit gute Perspektiven, um in sogenannten „Business Improvement Districts“ innovative und hoffentlich auch nachhaltige Projekte umzusetzen, mit denen der einzelne Träger jeweils überfordert wäre. Dieses Gesetz setzt also den Rahmen für den Zusammenschluss von Immobilieneigentümern, die ihr Stadtviertel aufwerten wollen“, so Bäumer abschließend.

Meyer: Wollen eine starke Vertretung der Pflegekräfte – Die nicht gewollte Pflegekammer war das nicht

Hannover. „Die CDU-Fraktion will eine starke Vertretung der Pflegekräfte, die gewollt ist und das Vertrauen ihrer Mitglieder genießt. Die aktuelle Pflegekammer war und ist das nicht. 70,6% der Pflegekräfte haben sich gegen den Fortbestand der Kammer ausgesprochen“, stellt der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Volker Meyer in der abschließenden Beratung zur Auflösung der Pflegekammer fest. Um nicht noch mehr Vertrauen bei den Pflegekräften zu verspielen, sei diese Umfrage nötig gewesen.

„Auch das sich viele Pflegekräfte an der Befragung nicht beteiligt und damit nicht für den Erhalt der Kammer eingesetzt haben, ist ein wichtiges Zeichen. Der Kammer fehlt damit die notwendige Akzeptanz und Legitimation für ihre Arbeit“, so der Gesundheitsexperte. „Wichtig ist uns, dass wir niemanden mit diesem Gesetzentwurf zur Auflösung der Kammer im Regen stehen lassen. Den Mitarbeitern der Kammer wird die Möglichkeit eingeräumt, durch die Teilnahme an landesweiten Stellenausschreibungen dauerhaft in den Landesdienst übernommen zu werden und die Vorarbeit für eine Berufsordnung wird vom zuständigen Fachministerium weiter genutzt“, so Meyer. Auch könne die Arbeit der Ethikkommission fortgesetzt werden.



„Die CDU-Landtagsfraktion wird dem Gesetzentwurf zustimmen und den Willen der Pflegekräfte zur Auflösung der Pflegekammer umsetzen“, erklärte der Gesundheitspolitiker. In einem nächsten Schritt werde man sich mit den Pflegekräften gemeinsam Gedanken über eine neue Interessensvertretung machen.

Seefried lädt zu „60 Minuten mit dem Generalsekretär der CDU Deutschlands Paul Ziemiak MdB“

Stade. Ein weiteres Mal lädt der CDU-Landtagsabgeordnete und Landratskandidat Kai Seefried zu seiner Online-Veranstaltung „60 Minuten mit...“ ein. Dieses Mal am **Mittwoch, 12. Mai von 18.00 bis 19.00 Uhr.** Nachdem er auch bei den vorherigen Veranstaltungen bereits besondere Gäste begrüßen durfte, freut Seefried sich in dieser 4. Folge der Veranstaltungsreihe auf den Bundestagsabgeordneten und Generalsekretär der CDU Deutschlands, Paul Ziemiak. Unter dem Titel „Corona – der Weg aus der Krise“ steht auch dieses Mal die Bewältigung der Coronakrise im Mittelpunkt. „In diesem Gespräch wollen wir aber nicht nur über die aktuelle Situation und konkrete Fragestellungen sprechen, sondern wir möchten aufzeigen, wie die Perspektiven in den nächsten Wochen und Monaten in Deutschland aussehen und wie Deutschland sich positionieren muss, um auch nach der Krise gut aufgestellt zu sein. Natürlich geht es mir aber wie immer auch darum, den Menschen hier bei uns im Landkreis Stade einen direkten Draht zu den wichtigen Entscheidungsträgern zu schaffen“, so Kai Seefried. Die Teilnehmer der Videokonferenz können bereits bei der Anmeldung Ihre Fragen einreichen, sie aber auch während der Veranstaltung über den Chat einbringen. Die Veranstaltung wird über das System WebexEvent stattfinden. Die Zugangsdaten und weitere Informationen erhalten die Teilnehmer nach der Anmeldung per E-Mail. Die Anmeldung ist ab sofort möglich per Mail unter info@cdu-stade.de und telefonisch über 04141-518613.



The graphic features two circular portraits: Kai Seefried at the top and Paul Ziemiak below. The CDU logo is in the top right corner with the website www.kai-seefried.de. The event details are: **Mittwoch, 12. Mai, 18.00 Uhr**. The main text reads: **KAI SEEFRIED LÄDT EIN: 60 Minuten mit ... Paul Ziemiak MdB**, Generalsekretär der CDU Deutschlands. An orange box at the bottom states: **UNSER THEMA: Corona – Der Weg aus der Krise**. The bottom of the graphic shows a stylized city skyline.

Mohrmann: Agroforstsysteme und Kombinationshaltungen tragen zur biologischen Vielfalt und zur Verbesserung der Strukturvielfalt bei



Hannover. „Die Aufgabe unserer Landwirtschaft ist es, vorrangig das zu erzeugen, was die Menschen zum Leben brauchen. Dafür bedarf es sowohl auf deutscher als auch auf europäischer Ebene angemessene Selbstversorgungsgrade. Unsere Landwirtschaft ist systemrelevant“, so der Abgeordnete Mohrmann in der Debatte über Agroforstsysteme und Kombinationshaltungen in der Landwirtschaft.

Die CDU-Fraktion wolle, dass diese Systeme dort etabliert würden, wo sie gut hinpassten und natürlich vor allem dort, wo die Rufe danach aus der landwirtschaftlichen Praxis erfolgen würden. „Mit dem heute eingereichten Entschließungsantrag geht es uns

darum, dass Politik die richtigen Instrumente anbietet. Instrumente, mit denen die landwirtschaftliche Praxis auch in die Lage versetzt werden kann, solche multifunktionalen Ansätze der Klimaresilienz sowie des Boden- und Insektenschutzes zu nutzen. Und das Ganze einhergehend mit intensiver Produktion“, so Mohrmann.

„Der ökologische Mehrwert der Agroforstsysteme insbesondere in Bezug auf die biologische Vielfalt und ihr Beitrag zur Verbesserung der Strukturvielfalt in den Feldmarken ist bekannt. Wir wollen daher den Landwirten dort rechtssichere Entscheidungen für die Einkommensalternativen Agroforst und Kombinationshaltung ermöglichen, wo sich solche Systeme gut in den Betrieb integrieren lassen“, so der Agrarexperte.

Wenn das dann auch noch konform zu den Nachhaltigkeitszielen der EU sei und die Erzeugung von Feldfrüchten absichere oder zum Tierwohl beitrage, sei dies umso besser.

Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion Helmut Dammann-Tamke erfreut über unerwartete politische Unterstützung aus der Bezirksversammlung Harburg

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Helmut Dammann-Tamke zeigt sich sehr erfreut über eine unerwartete politische Unterstützung aus der Bezirksversammlung Harburg. Auf Antrag der Grünen-Fraktion ist dort ein Antrag eingebracht worden, der den Bau des Radschnellweges Neugraben-Buxtehude entlang der Bahnlinie fordert. Die Antragsteller sehen zwar die Bedeutung des Vogelschutzgebietes, sind allerdings in ihrer Bewertung – trotz ausstehender Untersuchungen seitens des Landkreises Stade – zu der Überzeugung gelangt, dass diese Variante am naturverträglichsten sei. „Damit zeigen die Antragsteller eine überraschend pragmatische Herangehensweise in der Abwägung zwischen Naturschutz und Infrastrukturmaßnahmen“ so Helmut Dammann-Tamke. Diese Initiative ist allerdings noch in weiterer Hinsicht bemerkenswert. In der Stellungnahme der Verwaltung der Bezirksversammlung lautet es:



Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) begrüßt die Unterstützung der Bezirksversammlung Harburg für den geplanten Radschnellweg Stade – Hamburg. Die durch die Machbarkeitsstudie des Leitprojekts Radschnellwege in der Metropolregion vorgeschlagene Vorzugstrasse verläuft weitgehend bahnparallel, so auch zwischen Buxtehude und Neugraben. Diese Trassenführung soll im weiteren Planungsprozess – auch in Abstimmung mit den Landkreisen Harburg und Stade – prioritär weiterverfolgt werden. Die Planung und Realisierung des bahnparallelen Radschnellwegs von Buxtehude bis zur Landesgrenze liegt in der Zuständigkeit der Landkreise Harburg und Stade. Bezüglich der Abschnitte auf Hamburger Gebiet zwischen Landesgrenze (bei Neu Wulmstorf) und Neugraben (bis Geutensweg) ist eine kurzfristige Umsetzung leider aufgrund der vorliegenden Komplexität nicht möglich. Insbesondere ist eine Sicherung der erforderlichen Flächen notwendig. „Dies ist ein weiteres Musterbeispiel, wie man seitens Hamburgs auf sein niedersächsisches Umland schaut“ so Dammann-Tamke abschließend.

In diesem Hinblick setzt der Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion im Ausschuss für Umwelt- und Regionalfragen Kai Seefried darauf, dass jetzt mit parteiübergreifender Unterstützung in Niedersachsen und in Hamburg mehr Bewegung in das Projekt kommt. „Ich halte den Radschnellweg von Stade nach Hamburg als eines der Zukunftsprojekte im Hinblick auf eine umweltschonende Mobilität und ein weiteres Zusammenwachsen der Region. Ich habe in den Beratungen im Fachausschuss aber schon immer betont, dass der Radweg dann auch wirklich direkt entlang der Bahnschiene verlaufen muss. Lange Umwege um das Naturschutzgebiet würden die Attraktivität massiv einschränken. Ich freue mich, dass die Grünen jetzt auch zu dieser Erkenntnis gekommen sind.“

Hillmer: Infektionsforschung ist Daseinsvorsorge



Hannover. „Die weltweite Corona-Pandemie stellt Niedersachsen vor erhebliche Herausforderungen. Mit wirksamen Impfstoffen und Medikamenten werden wir aber schneller als anfangs erwartet die Corona-Pandemie überwinden. Deshalb wollen wir uns mit dem Entschließungsantrag dafür einsetzen, dass die Infektionsforschung auch über die aktuelle Pandemie hinaus einen festen Platz in der ersten Reihe der Forschungsförderung des Landes einnimmt“, erläutert der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion Jörg Hillmer. Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen auf, dass in Pandemielagen vermeidbare Verzögerungen zu schwerwiegenden Auswirkungen auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Miteinander führen.

Es ist nicht auszuschließen, dass Pandemien angesichts der weltweiten Vernetzung, Antibiotikaresistenzen und einer wachsenden Impfmüdigkeit künftig häufiger vorkommen und zu erheblichen europä- oder gar weltweiten

TERMINE KAI SEEFRIED

3. Mai 13.00 Uhr

Sitzung des Ausschusses zur Aufarbeitung der COVID-19-Pandemie

6. Mai 10.00 Uhr

Videokonferenz Gastronomie und Tourismus im Landkreis Stade

6. Mai 19.00 Uhr

Aufstellungsversammlung Kommunalwahllisten – Gemeinderäte Deinste, Fredenbeck und Kutenholz sowie Samtgemeinderat Fredenbeck

8. Mai 10.00Uhr

Klausurtagung CDU Bezirksverband Elbe-Weser in Geestland

12. Mai 12.00 Uhr

Gespräch mit dem Vorstand des Vereins Bäuerliches Hauswesen Bliedersdorf

17. Mai 10.00 Uhr

Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion in Hannover

20. Mai 14.30 Uhr

Besuch des Sprachheilkindergartens Harsefeld

TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

4. Mai 10.00 Uhr

Ausschuss für Häfen und Schifffahrt in Hannover

4. Mai 19.00 Uhr

Onlineveranstaltung Auftaktkongress Regierungsprogramm 2022

8. Mai 10.00Uhr

Klausurtagung CDU Bezirksverband Elbe-Weser in Geestland

17. Mai 9.00 Uhr

Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion in Hannover

26. Mai 14.00 Uhr

Agrarausschuss in Hannover

Die hier dargestellten Termine sind nur eine kleine Auswahl der Termine der beiden Landtagsabgeordneten.

Einschränkungen führen werden. Für die CDU-Fraktion ist es daher erforderlich, die Krisenpläne zur Pandemieprävention und -bekämpfung auf Landes- und Bundesebene wie auch in den europäischen und internationalen Institutionen gründlich zu überarbeiten.

„In der Pandemie zählt jeder Tag und zwar nicht nur vom Ausbruch bis zur Zulassung, sondern vom Ausbruch bis zur Impfung. Infektionsforschung ist Daseinsvorsorge wie die Feuerwehr. Es brennt selten, aber wenn es brennt, muss es schnell gehen“, mahnt Hillmer.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kai Seefried MdL
Helmut Dammann-Tamke MdL

Anschrift:

Wahlkreisbüro Stade
Poststr. 34
21682 Stade

Kontakt:

E-Mail: mail@kai-seefried.de
E-Mail: wahlkreisbuero@dammann-tamke.de
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

Weitere Infos:

www.kai-seefried.de oder www.dammann-tamke.de